

Peter Schneeberger

QUassolderWatsch

agenda

Peter Schneeberger

QUassollderWatsch

oder

Neues Bohnerwachs für meinen Hamster



agenda Verlag

Münster

2024

Bibliografische Information

der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 agenda Verlag GmbH & Co. KG

Drubbel 4, D-48143 Münster

Tel. +49-(0)251-799610

info@agenda-verlag.de, www.agenda-verlag.de

Druck und Bindung: TOTEM, Inowroclaw, Polen

ISBN 978-3-89688-871-6

(oomph, jetzt auch noch'n)

Vorwort

oder (vielleicht besser: eine)

Nachbemerkung vorab

Die Frage „QUassollderWatsch“ (geschüttelt aus „Was soll der Quatsch?“) trägt die Antwort bereits in sich: Es geht um den Spaß an der Wortspielerei.

Die Schüttelreim-Gedichte beispielsweise sind das Ergebnis spontaner Wortverdrehungen, verbunden mit dem Versuch, diese anschließend in einen verbindenden Textzusammenhang zu bringen – in wie weit dieser Zusammenhang ‚sinnvoll‘ ist, mag der Leser entscheiden.

Der Reduzierte Elefant entspringt meinem kläglichen Versuch, eine meiner Reimereien selbst zu illustrieren (das Ergebnis sah einem Elefanten weit weniger ähnlich als ehemals Antoine de Saint Exypéries ‚Elefant, der von einer Riesenschlange verdaut wird‘ aus ‚Der Kleine Prinz‘). Zeichnerisch ‚reduziert‘ auf Ohren und Rüssel muss mein Dickhäuter seither als Reimgeber herhalten.

Darius Kellerkind schließlich erwuchs einer Vorliebe für den skurrilen Einzelgängertypen aus Kriminalgeschichten, den ich außer in den Sumpf des Verbrechens auch in den Wortdschungel zu schicken gedachte.

Wie schon Onkel Bernie sagte – dem im Übrigen der Hauptverdienst gebührt, sollte dieses Büchlein jemals erscheinen –: „Der Leser soll ein Buch eine Spur reicher aus der Hand legen, als er war, als er es zur Hand genommen hat“ (oder so ähnlich...) – Nun, vielleicht tut es der Leser ja zumindest eine Spur fröhlicher.

Nicht zuletzt meinen herzlichsten Dank an all die geduldigen Mitmenschen, denen ich im Laufe der Zeit meine Wortspielereien regelrecht um die Ohren geschlagen habe; und die doch immer wieder meinten: „Schreib das doch mal auf!“

Nun, also...

„Geschüttelt, nicht gerührt“

Unwetter, die am Teiche wüten,
bescher'n dem Kiffer weiche Tüten

Es mildert just ein
Liter Reben-
Saft doch manch hartes
Ritterleben

Doch manch edler Tropfen,
den er sauer verdaut,
ist unserem Ritter
auf Dauer versaut

Als Kind traut' er sich schon ans Baumhaus –
Heute baut er Meiers Traumhaus
Doch Nachbar Meier schaut verbissen:
Bei ihm hätt', wer so baut, verschissen...

Wird Schlaf durch
Glockenhall gestört
die Kuh in einen
Stall gehört

Wer in zu kalter
Krippe liegt
Frostbeulen an der
Lippe kriegt

Ach, wie ist mir
Manches *Wort pein-*
lich nach dem vier-
ten Krüge *Portwein*

„Ich habe in den Firn *gehurzt.*“
Wer hat denn dir ins *Hirn gefurzt?*

Mancher liebt hübsch *verpackte* Kisten,
kaum jemand schätzt *verkackte Pisten...*“

ERBSÜNDE

Aus der Frucht vom Baume *saftet der Hohn:*
Für die Sünden der Väter *haftet der Sohn!*

Der Barde mit der *Leier schlupft*
herein – die Braut den *Schleier lupft*

Die Szenerie *erhell*t ein *Bunt-*
glasfenster. Draußen *bellt ein Hund*

so manche Menschen *treibt die Lieb'* –
manchen jedoch *entleibt sein Trieb*

Nach Feierabend *beizen wir*
Das Hirnholz uns mit *Weizenbier*

FEHL AM PLATZ

Wer stracks an jeder *Titte saugt*
gewiss nicht für die „*Sitte*“ *taugt*

Der Reiche stolz die *Quitte schält*
Der Arme sich durch *Schitte quält*

MAHLZEIT!

Wer wird nicht über seinem *Flammkuchen*
der Haare aus des Kellners *Kamm fluchen?*

Das Schloss, seit *Ewigkeiten versehrt*,
erscheint auf dem Negativ *seitenverkehrt*

MARINE-IDYLL

Der Seemann baut still an der *Koje*
Sein Schiffshund *kaut* still an der *Boje*

UNGERECHT

Die Mädels sich um *Heiner reißen-*
Warum muss ich nur *Reiner heißen?*

KUNSTSPUCKER

Durch der Zähne *Ritzen speit er*
darin ist er *Spitzenreiter*

NOCH

Am Pullover herrscht Fadenschein –
Jedoch *noch* ist der Schaden fein

SICHER

„Sicher ist nun mal sicher“ weiß Rolf
und jagt die Akte durch den Reißwolf

OHNE TITEL

Pass mal auf meine Leier auf,
ich nehme Teil am Eierlauf!

OHNE TITEL

Mit einem Bund Karotten schock‘
ich keinen Kerl im Schottenrock!!!

DIAGNOSE

Die Kuh fraß schlechte Kräuter meist,
wenn *Sauermilch* im Euter kreist

MORGEN

Vorm Zechentor ein Geiger steht.
Ein Kumpel kommt. Ein Steiger geht.

ABEND

Der Geiger vor der Zeche schweigt.
Der Kohlenkumpel Schwäche zeigt.

SCHWERER SCHLAG

„Mit uns ist es vorbei“ verkündet
ihm Grit, die jetzt mit Kai verbündet

STELLDICHEIN DER NACHBARINNEN

Im Hausflur klingt vertrautes Latschen
und kurz darauf tönt lautes Tratschen

EHRlich WÄHRT

„Es war doch nur *ein* seichtes Bier...“ –

„Was soll's, geh hin und beicht' es ihr!!!“

WARUM NICHT?

„Ein Gläschen, Eure Eminenz?“

„Wann Ihr scho' so fragt, nehm' i' e'ns...“

Ganoven

Was die wohl wieder aushecken
hinter dunklen Hausecken?!

Binnenschifffahrtsromantik

Der uralte Lastkahn rattert im Fluss –
Die Wäsche der Schiffersfrau flattert im Ruß

Verschmutzt

Eine große Lage Tang
Versaut den Strand oft tagelang

Wiedersehen macht Freude

Wenn man ihm eine Zange leiht
vermisst man sie für lange Zeit

Gerechter Zorn

Den Dompfaff schier der Koller packt
Wenn wer ihm an die Poller kackt

Folgekosten

Mit Erika ins Heidekraut
Gewaltig in die Kreide haut

Gruselett

Der Abendstern, er blinkt so weich
Die Totenhand, sie winkt so bleich...
Ein Alb auf seiner Reise lauscht
Dem Nachtwind, welcher leise rauscht

Venus

Ihr ist es halt um keinen Baum schad‘ –
sie liebt ihr Fichtennadel-Schaumbad.
Entsteigt der Wanne „schaumgeboren“
und wieder ward ein Baum geschoren...

Der Misanthrop

Viele verachtet er beträchtlich –
Die meisten betrachtet er verächtlich

Schiffbruch

Wer hat den Leuchtturm vom Scheich zerdellt –
Jetzt ist sein Staatsschiff am Deich zerschellt

Nur geträumt

Ihm träumte stets, er schwämm‘ im Reichtum –
noch aber planscht er bloß im Teich ‘rum

Ansichtssache

Schön ist der Federbusch am Pfau –
Weniger schön ist Pfusch am Bau...

in memoriam Georg Kreisler

Arsenik auf der Gaube tut
nur selten einer Taube gut

Küfers Los

Der Küfer summt beim Fass-Abbinden
(musst dich mit seinem Bass abfinden)

Wie gern würd' er den Rundeisen-
Hobel ablegen und reisen

Einstmals er mittels Dauben trieb
Vom Hof den frechen Traubendieb

Tat lebenslang redlich Naturwein versteigern –
Seinem Gedenken wird niemand Naturstein verweigern